

SEMINAR

Umgang mit akuten lebensbedrohlichen Erkrankungen, Verletzungen sowie Todesfällen im Umfeld des Arbeitsplatzes

Dieses Angebot richtet sich an:

- Geschäftsführung
- Personalabteilung/Personalreferenten
- Vorgesetztenfunktionen
- Arbeitnehmervertretung
- Betriebliche Vertrauenspersonen
- Betriebsarzt/Betriebsсанitäter
- HSEQ-Verantwortliche
- Unternehmenskommunikation

Zum Glück sind lebensbedrohliche Erkrankungen und Todesfälle im Kontext der Arbeit eher seltene Ereignisse. Aufgrund des demografischen Wandels und der Verlängerung der Lebensarbeitszeit muss in Zukunft jedoch mit einer Zunahme gerechnet werden. Auch schwere Arbeits- oder Wegeunfälle kommen glücklicherweise ebenfalls eher selten vor, führen aber zu einer erheblichen Betroffenheit im Kreis der Mitarbeiter. Ziel dieser Schulung ist die Erarbeitung einer Handlungsrichtlinie, die es erleichtert, bei einem solchen Ereignis in kürzester Frist die richtigen Maßnahmen einzuleiten.

INHALTE

- Relevante Szenarien: Schicksalhafte Ereignisse, Unfall, Gewalttat, Suizid(versuch) etc.
- Vorgehen bei verschiedenen Betroffenengruppen (eigene Mitarbeiter vs. Mitarbeiter von Partnerunternehmen/Dienstleistern/Besucher)
- Präventionsmöglichkeiten
- Information von Angehörigen
- Besonderheiten bei Unfall, Gewalttat, Suizid(versuch)
- Debriefing
- Unterstützungsangebote an die Hinterbliebenen
- Möglichkeiten der Abschiednahme

IHR NUTZEN

- Größere Handlungsfähigkeit für Vorgesetzte und Mitarbeitervertreter im Umgang mit Zeugen, Ersthelfern, Kollegen des Betroffenen, Behörden und Angehörigen
- Besserer Gesundheitsschutz durch geeignete Aufarbeitung, z. B. Vorbeugung post-traumatischer Belastungsstörungen (PTBS)
- Imageverbesserung gegenüber den Angehörigen durch adäquaten Informationsfluss und Unterstützungsangebote

OPTIONALE LEISTUNGEN

- Erstellung einer betriebsspezifischen Checkliste für den Ereignisfall mit Inhouse-Schulung unter aktiver Einbeziehung der betroffenen Funktionen
- Schulung von ausgewählten Funktionsträgern an festgelegten Terminen im Industriepark Höchst (mit Teilnehmern aus verschiedenen Unternehmen)

SEMINAR

Umgang mit akuten lebensbedrohlichen Erkrankungen, Verletzungen sowie Todesfällen im Umfeld des Arbeitsplatzes

REFERENT



DR. BERND HERBER, Diplom-Chemiker und Facharzt für Arbeitsmedizin, blickt auf eine langjährige berufliche Erfahrung in den Bereichen Arbeitsmedizin, Arbeitshygiene sowie Humantoxikologie zurück und verantwortet das Humanbio-monitoring und die Pharmakovigilanz im Industriepark Höchst. Nachdem er im Rahmen einer Job-Rotation für drei Jahre als hauptamtlicher Notfallmanager im Industriepark tätig war, steht er weiterhin bei medizinisch-humantoxikologischen Fragestellungen und bei Fällen von psychiatrischen Ausnahmesituationen, Gewalterfahrungen und Todesfällen im betrieblichen Umfeld für den Einsatzstab des Industrieparks Höchst sowie für das Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem (TUIS) als Berater zur Verfügung.

Dr. Herber ist als Projektleiter an (inter-)nationalen Beratungsprojekten zu den o.a. Themenfeldern beteiligt. Darüber hinaus ist er als Dozent bei Fachgesellschaften (DGAUM, VDBW) sowie auf Kongressen und Workshops (z. B. HAI Berlin, BABZ Bad Neuenahr-Ahrweiler, CMC Ulm u.a.) tätig, von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wurde ihm ein Lehrauftrag für das Fach Arbeitsmedizin erteilt.

KONTAKT:

Dr. Bernd Herber
Tel.: +49 69 305-18079
bernd.herber@infraser.com

Vertrieb Site Services Deutschland
Tel.: +49 69 305-7777
vertrieb@infraser.com

Infraser GmbH & Co. Höchst KG
Industriepark Höchst
65926 Frankfurt am Main
www.infraser.com